

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Die Katakomben

Hiller, Ferdinand von

Cöln, ca. 1850

Dritter Act. Zweite Scene.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-7113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-7113)

Zweite Scene.

Quasi Recitativo.
Poco meno vivace.

Lavinia.

An-mu-thig lacht der

Viol. Solo. *tr*
espress.

dol.

Frühlingstag herab auf La-tium, Pur-pur-nes Blau bedeckt die Berge der Sa-

tr
p

a tempo

biner, uns aus den Hai-nen weht ein hol-der Frie-de.

tr
dol.

Wie gerne woll' ich heut' ein Herz beglücken,

p
tr

sich mei-ne Clythi-a-dich will ich schmücken, nimm dieses

dol.

Armband, nimm auch dies,

und die - se Spange!
Clythia.
 Half ein, halt' ein! Du machst mich reich, ich a - ber lie - be meine

Lavinia.
 Armuth und mich zu schmücken wag' ich nicht, mich bin - det ein Ver - bot. Wer

Clythia. *Andante.*
 ist es, der so strengden Frauenschmuck verpönt? Es ist ein Ed - ler und ein Wei - ser, ein

hoher und erhabner Mann, es ist ein Held, ein Auser - korener, dem gern ein Frauenherz ge -

Lavinia.

Clythia.

Lavinia.

horchet. Wer ist der Held, der Auser - kore - ne? Es ist dein Sklave Lucius! Lucius?

Wohl - an, verschmähst du meine

Ga - be, ich werde dei - nenicht verschmäln. Nimm deine Ly - ra, sin - ge mir ein Lied, ein

Clythia.

sü - sses, sanf - tes, sehnsuchtsvolles Lied. Ach! ich vermag es

Lavinia.

Andante.

nicht, dem Lied, der Ly - ra sagt ich Lebe - wohl, *espress.* Du konntest

Clythia.**Lavinia.**

dich von deiner Ly-ra trennen? Er be-fahl es, ich ge-horchte. Und

Clythia.**Lavinia.**

wer befahl so har-tes dir? Lu-ci-us! Lu-ci-us? Welche

Macht über die Ge-mü-ther übt dieser Skla-ve aus! Geh hin, geh hin und send' ihn mir!

(Clythia ab.)

Dritte Scene.**Lavinia** allein.

Ob sich vor Scham auch meine

Augen sen-ken, stets denk' ich dran wie dort er vor mir stand, wie er die Schmach mir ab-gewandt;